

Interreligiöser Kalender

2013

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Januar

1	Di	Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria Beschneidung des Herrn*
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	Epiphania Erscheinung des Herrn Theophanie*
6	So	Weihnachten
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	Aschermittwoch
14	Mo	Aschermittwoch
15	Di	Hizir-Fasten
16	Mi	Hizir-Fasten
17	Do	Hizir-Fasten
18	Fr	Hizir-Fasten
19	Sa	Hizir-Fasten
20	So	Hizir-Fasten
21	Mo	Hizir-Fasten
22	Di	Hizir-Fasten
23	Mi	Hizir-Fasten
24	Do	Hizir-Fasten
25	Fr	Hizir-Fasten
26	Sa	Hizir-Fasten
27	So	Hizir-Fasten
28	Mo	Hizir-Fasten
29	Di	Hizir-Fasten
30	Mi	Hizir-Fasten
31	Do	Hizir-Fasten

Februar

1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	
12	Di	Aschermittwoch
13	Mi	Aschermittwoch
14	Do	Hizir-Fasten
15	Fr	Hizir-Fasten
16	Sa	Hizir-Fasten
17	So	Hizir-Fasten
18	Mo	Hizir-Fasten
19	Di	Hizir-Fasten
20	Mi	Hizir-Fasten
21	Do	Hizir-Fasten
22	Fr	Hizir-Fasten
23	Sa	Hizir-Fasten
24	So	Hizir-Fasten
25	Mo	Hizir-Fasten
26	Di	Hizir-Fasten
27	Mi	Hizir-Fasten
28	Do	Hizir-Fasten
29	Fr	Hizir-Fasten
30	Sa	Hizir-Fasten
31	So	Hizir-Fasten

März

1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	Beginn der vorösterlichen Fastenzeit
18	Mo	
19	Di	Heiliger Josef
20	Mi	
21	Do	Geburtstag des Heiligen Ali und Newrozfest
22	Fr	
23	Sa	Sonntag der Orthodoxie Einzug Jesu in Jerusalem Palmsonntag
24	So	Verkündigung der Gottesmutter*
25	Mo	Pessach Osterferien
26	Di	Pessach
27	Mi	Pessach Gründonnerstag Gründonnerstag
28	Do	Pessach Karfreitag
29	Fr	Pessach Karfreitag
30	Sa	Pessach Ostern
31	So	Pessach Ostern

April

1	Mo	Ostern Ostern Pessach
2	Di	Pessach
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	
8	Mo	Verkündigung des Herrn
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	Einzug Jesu nach Jerusalem/ Palmsonntag
29	Mo	
30	Di	
31	Fr	

Mai

1	Mi	Maiereiertag
2	Do	
3	Fr	Karfreitag
4	Sa	
5	So	Ostern (Pas-cha)
6	Mo	Ostern (Pas-cha) Tag des Hizir Ilyas
7	Di	
8	Mi	
9	Do	Christi Himmelfahrt
10	Fr	
11	Sa	Beginn der drei gesegneten Monate
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	Schawuot
16	Do	Nacht der Regalib Schawuot
17	Fr	
18	Sa	
19	So	Pfingsten
20	Mo	Pfingsten Pfingstferien
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	Trinitatis Dreifaltigkeitssonntag
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	Fronleichnam
31	Fr	

Juni

1	Sa	
2	So	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	Nacht der Himmelsreise
6	Do	Gedenkfest für Abdal Musa
7	Fr	Heiligstes Herz Jesu Gedenkfest für Abdal Musa
8	Sa	
9	So	
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	Christi Himmelfahrt
14	Fr	
15	Sa	
16	So	
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	Pfingsten Nacht der Erlösung
24	Mo	Geburt Johannes des Täufers Geburt Johannes des Täufers*
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	Heiliger Petrus und Heiliger Paulus
30	So	
31	Fr	

Wichtigste jährliche Feiertage:

Judentum: Rosch Haschana (05./06.09.2013), Jom Kippur (14.09.2013)
Islam: Ramadanfest (08.-10.08.2013), Opferfest (15.-18.10.2013)
Alevitentum: Hizir-Fastenzeit (13.-15.02.2013), Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest (21.03.2013), Tag des Hizir Ilyas (Hidrellez) (06.05.2013), Aschura-Tag (16.11.2013)
Christentum (Evangelisch, Katholisch): Ostern (31.03./01.04.2013), Pfingsten (19./20.05.2013), Weihnachten (25./26.12.2013), (Orthodox) Ostern (05./06.05.2013), Pfingsten (23.06.2013),Weihnachten (25.12.2013/07.01.2014*)

Bedeutung bestimmter Wochentage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche und an die Ruhepause, die G'tt sich an diesem Tag gönnte. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „G'tt schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).
Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Gebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet. In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.

Bemerkungen

- Islamisch: Heilige drei Monate und Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später. In Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche.

Vorbemerkung

Die Feste der genannten Religionen richten sich entweder nach dem Mondkalender (Judentum, Islam, Alevitentum, Christentum) oder dem Sonnenkalender (Christentum). Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2013

Januar

- 01.01.2013 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch**
Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2013 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter und freuen sich mit der Mutter Jesu über das göttliche Kind, das der Welt das Heil bringt. Die Evangelischen Kirchen bezeichnen den Tag auch als Fest der Beschneidung und Namensgebung Jesu.
- 01.01.2013/14.01.2013* Beschneidung des Herrn / Heiliger Basilius von Cäsarea – Orthodox**
Eine Woche nach Weihnachten feiert die Orthodoxe Kirche die Beschneidung Christi. Außerdem wird an diesem Tag des Heiligen Basilius des Großen (um 330-379) gedacht. Er hatte durch sein Wirken großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit, damals wie heute.
- 06.01.2013 Epiphania bzw. Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch**
Auch das Fest der Erscheinung (griech.: Epiphania) des Herrn feiert die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottsohn bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Sternsinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.
- 06.01.2013/19.01.2013* Theophanie – Orthodox**
Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) feiert die Orthodoxe Kirche die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintauchen Christi in das Wasser dieses und der Welt das Heil gebracht. Er wird an diesem Tag auch die Wasserweihen vollzogen, d.h. eine Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein.
- 07.01.2013 Weihnachten – Orthodox**
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2013)
- 20.01.2013 Verkündigung des Herrn – Evangelisch**
(siehe weitere Erläuterungen 06.08.2013/19.08.2013*)
- 23.01.2013 Geburtstag des Propheten Mohammad (Mevlid) – Islamisch**
In der zwölften Nacht (vom 23. zum 24. Januar 2013) des dritten islamischen Monats (12. Rabi'ul-Awwal) wird der Geburtstag des Propheten Mohammad gefeiert. Mohammad wurde um 570 n.Chr. in Mekka geboren. Wo man heute die den Geburtstag Mohammads feiert – Mevlid Kandili im Türkischen, mawlid an-nabi im Arabischen – geschieht dies in Moscheen in Form von Zeremonien und Gebeten oder auch in besinnlichen Familieneunden. Diese Nacht gilt als eine der fünf besonderen Nächte im Islam.
- 26.01.2013 Tu B'Schwat – Jüdisch**
Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwat. Neben einer einst steuerrechtlichen Relevanz, ist es der Tag an dem der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht wird. In Israel begibt man ihn heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen. Auch außerhalb Israels pflanzen Juden an diesem Tag Bäume. Es ist an diesem Tag üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.
- 27.01.2013 Heiliger Sava – Orthodox**
Der Heilige Sava (1175-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.
- 30.01.2013 Heilige drei Hierarchen – Orthodox**
Hizir als Bischof und Kirchenlehrer Basilius der Große (um 330-379), Gregorius der Theologe (um 320-390) und Johannes Chrysostomos (344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.

Februar

- 13.02.2013 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch**
Mit diesem Tag beginnt die vierzigstägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der auch 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am so genannten Aschermittwoch zeichenhaft Asche auf das Haupt gestreut.
- 13.-16.02.2013 Hizir-Fasten – Alevitisch**
Hizir ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zur Hilfe kommt und meist mit den Worten „Eile herbei, Hizir!“ gerufen wird. Die zweite bzw. dritte Februarwoche wird als die „Woche von Hizir“ gefeiert. Drei Tage lang, in der Regel am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, wird gefastet. Eine spezielle Speise (Kavut) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hizir über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cemhäusern mit allen Besuchern gemeinsam genossen. Der Hizir-Kult wird im alevitischen Religionsunterricht an Grundschulen thematisiert.
- 24.02.2013 Purim – Jüdisch**
Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman) den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings unwesentlich mit einer Jüdin (Esther) verheiratet, die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) dies verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der öffentlichen Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megilath Esther) u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) sowie Obst und Süßigkeiten an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.
- 21.03.2013 Geburtstag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch**
Ali gehört als Heiliger zum Glaubenskern des Alevitentums. „Es gibt keinen Gott außer Gott, Mohammad ist der Gesandte Gottes, und Ali ist der Auserwählte Gottes (weli)“. Aleviten glauben, dass Ali als Heiliger geboren wurde am Neujahr (Newroz), am 21. März 598 n.Chr. in Mekka. Der 21. März wird daher in den alevitischen Gemeinden als Geburtstag von Ali gefeiert.

März

- 17.03.2013 Beginn der vorösterlichen Fastenzeit – Orthodox**
- 19.03.2013 Heiliger Josef – Katholisch**
Als Bräutigam der Gottesmutter Maria und Ziehvater Jesu kommt dem Heiligen Jose eine wichtige Rolle im Kontext der Menschwerdung Gottes und des Beginns der Erlösung zu. Die Christen hoffen daher auf seine Hilfe auf dem Weg zur Vollendung.
- 21.03.2013 Heiliger Petrus und Heiliger Paulus – Katholisch**
Verehrt werden diese beiden Apostel, weil sie Zeugen des Christusgeschehens sind und von Christus selbst bestellt wurden, als Hirten und Boten die Botschaft des Heils in alle Welt zu tragen sowie die Gemeinde des Herrn aufzubauen.

24.03.2013 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox
Im Gedächtnis an den Sieg der Bekennervereinigung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland ist es an vielen Orten üblich, dass Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst gemeinsam feiern.

24.03.2013 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch
Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung entgegen ging, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer gottesdienstlichen Prozession als Retter begrüßen.

25.03.2013/07.04.2013/08.04.2013 Verkündigung der Gottesmutter/Verkündigung des Herrn – Orthodox/Katholisch
An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken orthodoxe und katholische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes. Im katholischen Kalender wird das Fest 2013 ausnahmsweise auf den 8. April verschoben.

25.03.-02.04.2013 Pessach – Jüdisch
Das Überschreitungsfest: Nach der Sklaverei in Ägypten erreicht G'tt durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auf tat. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens beinhaltet (so wird mit dem Eintunken in Salzwasser an die vergossenen Tränen und dem Verzehr von Meerrettich an die bitteren Zeiten u.a. erinnert). Das erste der drei jüdischen Wallfahrtsfeste fällt auf den Frühlingsvollmond, den 15. Nisan.

28.03.2013 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch
Am Abend des Gründonnerstags gedenken orthodoxe Christen besonders des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde.

29.03.2013 Karfreitag – Evangelisch/Katholisch
Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohnes auch ihr Tod überwunden wurde. Im Angesicht des Todes Jesu warten die Christen auf seine Auferstehung (Ostern). Für evangelische Christen gilt der Karfreitag vielfach als höchster Feiertag und als wichtigster Abendmahlsfest. Er wird als stiller Feiertag begangen. Früher war der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens, bis heute wird in vielen Familien Fisch gegessen.

31.03./01.04.2013 Ostern – Evangelisch/Katholisch
Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden und das Leben wieder neu hergestellt wird. Ostern ist ein Freudentag und das christliche Hauptfest. Der Tod hat seine endgültige Gewalt für immer verloren, da Jesus Christus auferstanden ist und die Menschheit von der Erbsünde erlöst hat. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe und in der Osternacht werden viele Menschen getauft. Oft wurden christliche Feste wie Tage gefeiert, erhalten geliebt ist bis heute Ostermontag, Pfingstmontag und der Zweite Weihnachtstag.

April

08.04.2013 Verkündigung des Herrn – Katholisch
(siehe weitere Erläuterungen 25.03.2013)

28.04.2013 Einzug Jesu nach Jerusalem/Palmsonntag – Orthodox
(siehe weitere Erläuterungen 24.03.2013)

Mai

03.05.2013 Karfreitag – Orthodox
(siehe weitere Erläuterungen 29.03.2013)

05.06.05.2013 Ostern (Pas-cha) – Orthodox
(siehe weitere Erläuterungen 31.03./01.04.2013)

06.05.2013 Tag des Hizir Ilyas (Hidrellez) – Alevitisch
Nach der Sage treffen sich Hizir (der Schutzpatron des Landes) und Ilyas (der Schutzpatron der Meere) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins, und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Die Aleviten glauben, dass Hizir und Ilyas das Wasser der Unsterblichkeit (*abu-haya*) tranken. Aus diesem Glauben heraus bitten viele Menschen an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung. Am 6. Mai werden verschiedene Teigwaren gebacken und mit den Nachbarn geteilt.

09.05.2013 Christi Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch
40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen nun 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sichtbaren Herrn. Sie glauben, dass Jesus von Nazareth als der Menschgewordene, Gekehrte und Auferstandene zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrt und unsere Menschennatur in die Gottheit hinein nimmt. Im Taufbecken hat Jesus seinen Jüngern die Verantwortung für die Mission und die Welt übertragen. Er sendet sie aus zu allen Völkern, sie zu lehren und Gläubigewordene zu taufen.

11.05.2013 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch

15./16.05.2013 Schawuot (Wochenfest) – Jüdisch
Das Wochenfest: 49 Tage nach dem Auszug aus Ägypten spricht G'tt am Berg Sinai zum ganzen Volk, wo es auch die Gesetzestafeln erhält. Das Fest steht insbesondere für die Einhaltung aller 613 in der Thora vorkommenden Ge- und Verbote. Üblicherweise wird zu diesem Anlass die Nacht über gelernt sowie mindestens eine milchige Mahlzeit eingenommen.

16.05.2013 Nacht der Regalib – Islamisch
In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Regalib-Nacht. Das Wort „Regalib“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet soviel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil.

19.20.05.2013 Pfingsten – Evangelisch/Katholisch
Am fünfzigsten Tag (griech.: Pentekoste= Pfingsten) nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu in Jerusalem zusammengekommen waren, als der Geist Gottes auf sie ausgegossen wurde und sie vom Himmel und die Jünger konnten plötzlich den Menschen, die aus vielen Ländern nach Jerusalem gekommen waren, in ihrer Muttersprache von der Auferweckung Jesu erzählen (so genanntes Pfingstwunder). 3.000 Menschen ließen sich taufen. So ist Pfingsten auch das Fest der Entstehung der Kirche.

26.05.2013 Trinitatis/Dreifaltigkeitssonntag – Evangelisch/Katholisch
An diesem Fest verehren die Gläubigen den einen Gott, der sich in dreifacher Weise offenbart: Als Vater hat er die Welt erschaffen, als Sohn die Menschen erlöst und als Geist die Gläubigen geheiligt.

30.05.2013 Fronleichnam – Katholisch
Seit dem 13. Jahrhundert feiern katholische Christen das „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“. Öffentliche Prozessionen machen den Glauben an die besondere Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie für alle Welt sichtbar. In diesem Sakrament feiern die Katholiken den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Durch den Empfang dieses Sakraments werden die Christen im übertragenen Sinne selbst zum Leib Christi.

Juni

05.06.2013 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 5. auf den 6. Juni 2013) die Himmelfahrt (Miradsch) des Propheten Mohammad. Das Wunder dieser nächtlichen Himmelfahrt, die sich einhalb Jahre vor der Hidschra, dem Auszug des Propheten aus Mekka, ereignete, besteht aus zwei Schritten. Der erste Schritt stellt die nächtliche Reise des Propheten von Mekka nach Jerusalem (Isra) dar. Anschließend folgte die Himmelfahrt (Miradsch).

06.07.06.2013 Gedenkfest für Abdal Musa – Alevitisch
Abdal Musa war ein Schüler von Haci Bektaşlı Veil und stammte aus dem Ort Khey im Iran. Er lebte im 13./14. Jahrhundert und spielte eine wichtige Rolle beim Aufbau der Janitscharen (türk. *jenigeryn*). In Deutschland veranstalten alevitische Gemeinden Informationsabende zu Abdal Musa. Manche Gemeinden organisieren Cem-Gottesdienste zur Andacht von Abdal Musa.

07.06.2013 Heiligstes Herz Jesu – Katholisch
Die Katholiken feiern an diesem Tag, dass das Herz Jesu allen Menschen offen steht. Die geöffnete Seite Jesu am Kreuz wird zum sprechenden Zeichen seiner grenzenlosen Liebe, die nicht einmal vor dem Tod zurückerschreckt ist, indem er sein Leben für die Menschen schenkt.

13.06.2013 Christi Himmelfahrt – Orthodox
(siehe weitere Erläuterungen 09.05.2013)

23.06.2013 Pfingsten – Orthodox
(siehe weitere Erläuterungen 19.20.05.2013)

23.06.2013 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch
Die Nacht der Erlösung ist die fünfzehnte Nacht des islamischen Monats Schaban (das ist die Nacht vom 23. auf den 24. Juni 2013), in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammad folgendes Bittgebet aus: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlge

Interreligiöser Kalender

2013

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mo	1 Do	1 So Beginn des Kirchenjahres*	1 Di	1 Fr Allerheiligen	1 So Beginn des Advents Beginn des Advents Chanukka
2 Di	2 Fr	2 Mo	2 Mi Tag der Deutschen Einheit	2 Sa	2 Mo Chanukka
3 Mi	3 Sa Nacht der Bestimmung	3 Di	3 Do	3 So	3 Di Chanukka
4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo Islamisches Neujahr Muharrem-Fasten	4 Mi Chanukka
5 Fr	5 Mo	5 Do Rosch Haschana	5 Sa	5 Di	5 Do Chanukka
6 Sa	6 Di Verklärung des Herrn Verklärung Christi*	6 Fr Rosch Haschana	6 So Erntedankfest	6 Mi	6 Fr Heiliger Nikolaus Heiliger Nikolaus*
7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa
8 Mo	8 Do Ramadanfest	8 So Geburt der Gottesmutter*	8 Di	8 Fr	8 So
9 Di Beginn des Ramadans	9 Fr Ramadanfest	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
10 Mi	10 Sa Ramadanfest	10 Di	10 Do Todestag des Heiligen Hüseyin	10 So	10 Di
11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo Heiliger Martin	11 Mi
12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 Sa	13 Di	13 Fr Kreuzerhöhung Kreuzerhöhung*	13 So	13 Mi Aschura	13 Fr
14 So	14 Mi	14 Sa Jom Kippur	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Mo	15 Do Mariä Aufnahme in den Himmel Entschlafen der Gottesmutter*	15 So	15 Di Opferfest	15 Fr Beginn der vorweihn. Fastenzeit*	15 So
16 Di Tischä beAw	16 Fr Feier zur Andacht von Haci Bektasch Veli	16 Mo	16 Mi Opferfest	16 Sa Aschura-Tag	16 Mo
17 Mi	17 Sa Feier zur Andacht von Haci Bektasch Veli	17 Di	17 Do Opferfest	17 So	17 Di
18 Do	18 So Feier zur Andacht von Haci Bektasch Veli	18 Mi	18 Fr Opferfest	18 Mo	18 Mi
19 Fr	19 Mo	19 Do Sukkot	19 Sa	19 Di	19 Do
20 Sa	20 Di	20 Fr Sukkot	20 So	20 Mi Buß- und Bettag	20 Fr
21 So Sommerferien	21 Mi	21 Sa Sukkot	21 Mo Herbstferien	21 Do	21 Sa
22 Mo	22 Do	22 So Sukkot	22 Di	22 Fr	22 So Weihnachtsferien
23 Di	23 Fr	23 Mo Sukkot	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Mi	24 Sa	24 Di Sukkot	24 Do	24 So	24 Di Heiligabend Heiligabend Weihnachten
25 Do	25 So	25 Mi Sukkot	25 Fr	25 Mo	25 Mi Weihnachten Weihnachten* Weihnachten Weihnachten
26 Fr	26 Mo	26 Do Schemini Azereth	26 Sa	26 Di	26 Do Weihnachten* Weihnachten*
27 Sa	27 Di	27 Fr Simchat Tora	27 So	27 Mi	27 Fr
28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do Chanukka	28 Sa
29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr Chanukka	29 So
30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa Chanukka	30 Mo
31 Mi	31 Sa		31 Do Reformationstag		31 Di Silvester Alljahrsabend

Wichtigste jährliche Feiertage:

Judentum: Rosch Haschana (05./06.09.2013), Jom Kippur (14.09.2013)
Islam: Ramadanfest (08.-10.08.2013), Opferfest (15.-18.10.2013)
Alevitentum: Hizir-Fastenzeit (13.-15.02.2013), Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest (21.03.2013), Tag des Hızır İlyas (Hidrellez) (06.05.2013), Aschura-Tag (16.11.2013)
Christentum (Evangelisch, Katholisch): Ostern (31.03./01.04.2013), Pfingsten (19./20.05.2013), Weihnachten (25./26.12.2013), (Orthodox) Ostern (05./06.05.2013), Pfingsten (23.06.2013), Weihnachten (25.12.2013/07.01.2014*)

Bedeutung bestimmter Wochentage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche und an die Ruhepause, die G't sich an diesem Tag gönnte. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „G't schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).
Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Gebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet. In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.

Bemerkungen

- Islamisch: Heilige drei Monate und Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später. In Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche.

Vorbemerkung

Die Feste der genannten Religionen richten sich entweder nach dem Mondkalender (Judentum, Islam, Alevitentum, Christentum) oder dem Sonnenkalender (Christentum). Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2013

Juli

- 09.07.2013 Beginn des Ramadans – Islamisch
Beginn des obligatorischen Fastenmonats. Das Fasten zählt zu den fünf so genannten Säulen des Islam. Das tägliche Fasten hängt mit der Morgendämmerung an und endet mit dem Sonnenuntergang. Nach islamischer Auffassung ist der Ramadan nicht nur eine Zeit des Hungerns, sondern vielmehr der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Viele Muslime versuchen in diesem Monat, sich von ihren persönlichen Lasten zu befreien. Im Koran wird der Ramadan folgendermaßen beschrieben: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erlebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).
- 16.07.2013 Tischä beAw – Jüdisch
Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr. Tischä beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festtagskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.

August

- 03.08.2013 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch
In der Nacht der Bestimmung nahm die Offenbarung des Korans, der Quelle für das Glück der Menschen im Dies- wie im Jenseits, ihren Anfang. Auf den unschätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Bestimmung herab. Woher sollst du aber wissen, was die Nacht der Bestimmung ist? Die Nacht der Bestimmung ist wohlbringender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Heil ist in ihr bis zum Anbruch der Morgendämmerung“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 3. auf den 4. August 2013.
- 06.08.2013/19.08.2013* Verklärung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox
In der Orthodoxie und die Katholische Kirche feiern an diesem Tag die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17,1-9) als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- 08.-10.08.2013 Ramadanfest – Islamisch
Mit dem Ende des Monats Ramadan wird drei Tage lang das Ramadanfest gefeiert. An diesen Tagen werden soziale und familiäre Netzwerke gepflegt, indem die Muslime sich gegenseitig besuchen. Kinder bekommen normalerweise schulfrei und erhalten Geschenke.
- 15.08.2013/28.08.2013* Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox
Dieses Fest, das von katholischen und orthodoxen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischem Verständnis mit Leib und Seele. Denn das Heil Gottes umfasst den ganzen Menschen. Die Orthodoxe Kirche spricht dabei vom seligen Entschlafen der Gottesmutter, macht aber keine definitive Aussage über die Weise.
- 16.-18.08.2013 Feier zur Andacht von Haci Bektasch Veli – Alevitisch
Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Haci Bektasch, ca. 200 km südöstlich von Ankara mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Gemeinschaftsessen) und Samah-Ritualen. Haci Bektasch Veli ist ein Widersacher, der durch seine vielen Überlieferungen die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen. Allerdings ist das Brauchtum örtlich unterschiedlich.

September

- 01.09.2013/14.09.2013* Beginn des Kirchenjahres – Orthodox
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September, dem Tag, an dem im Byzantinischen Reich auch das neue Steuerjahr begann. An diesem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 05./06.09.2013 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5774) – Jüdisch
Das Jüdische Neujahrsfest: Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5774 Jahren erschaffen. Der 1. Tischi (jüd. Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtl. Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses zu den „Hohen Feiertagen“ zählende Fest als Tag des „göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von G't für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schlar, ein Widersacher, wird während des Gebetes mehrfach gelassen. Dessen Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.
- 08.09.2013/21.09.2013* Mariä Geburt/Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox
Die Katholische und die Orthodoxe Kirche feiern die Geburt der Gottesmutter Maria. Der katholische Festtag ist normalerweise der 8. September, im Jahr 2013 entfällt das Fest jedoch in der Katholischen Kirche, weil das Datum auf einen Sonntag fällt.
- 14.09.2013/27.09.2013* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox
An diesem Tag wird der Wiederaufbau des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- 14.09.2013 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch
Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr nach positiv zu verändern.
- 19.-25.09.2013 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch
Das Laubhüttenfest: Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israel 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von G't beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.
- 26.09.2013 Schemini Azereth (Schlussfest) – Jüdisch und
27.09.2013 Simchat Tora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch
Freude der Thora: Jeden Sabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Tora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird begleitet von Gesang, mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanz, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.

Oktober

- 06.10.2013 Erntedankfest – Evangelisch
Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.
- 10.10.2013 Todestag des Heiligen Hüseyin – Alevitisch
Der 10. Oktober 660 wird als Todestag des Heiligen Hüseyin angenommen und viele Aleviten gedenken neben dem Muharrem-Fasten auch an diesem Tag des Heiligen.
- 15.-18.10.2013 Opferfest – Islamisch/Alevitisch
Arabisch 'idu l-ada, türkisch 'Kurban Bayramı'. Das Opferfest ist eines der bedeutendsten islamischen Feste. Das Fest erinnert an die Bereitschaftsprüfung Ibrahims (=Abrahams), seinen Sohn Ismail zu opfern. Ibrahim folgte Gottes Willen, der ihm im letzten Moment einen Widder als Opferfest schickte. So sollen alle wohlhabenden Muslime nach dem Festgebet in der Moschee an einem dieser Feiertage ein Tier opfern. Ein Teil des Opferfestes dient der Versorgung Bedürftiger, ein Teil wird an Nachbarn verteilt und einen Teil behält man für sich.
- 31.10.2013 Reformationstag – Evangelisch
Martin Luther leitete mit seinen theologischen Gedanken über Rechtfertigung, Stellung der Bibel und gegen den Ablasshandel der damaligen Kirche die Reformation ein. Am Vorabend zu Allerheiligen 1517 soll er in Wittenberg an der Schlosskirche 95 Thesen veröffentlicht haben, die zur Bildung der evangelischen Kirchen führten. Die evangelischen Kirchen wissen sich der Grundüberzeugung verpflichtet, dass eine Kirche sich immer wieder reformieren muss.

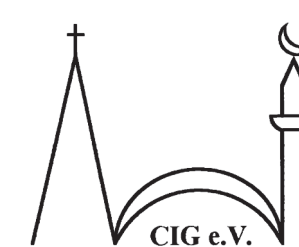
November

- 01.11.2013 Allerheiligen – Katholisch
Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist es seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Benützung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.
- 04.11.2013 Islamisches Neujahr (Jahr 1435) – Islamisch
Beginn des Jahres 1435 islamischer Zeitrechnung.
- 04.-15.11.2013 Muharrem-Fasten – Alevitisch
Denn im Jahre 680 n.Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten dritten Imam Hüseyin wird in der zwölfjährigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltensamkeit geübt, um den Leidensweg Hüseyins nachzuspüren. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.
- 11.11.2013 Heiliger Martin – Katholisch
Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst begegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). An seinem Namenstag finden Martinszüge statt, bei denen die Kinder bunke Laternen tragen.
- 13.11.2013 Aschura – Islamisch
Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Sie findet am zehnten des ersten Monats des Mondkalenders (Muharrem) statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Mohammad folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise zu, die auf Noah zurückgeführt wird.
- 15.11.2013/28.11.2013* Beginn der vorweihnächtlichen Fastenzeit – Orthodox
Mit einer vierzigstägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.
- 16.11.2013 Aschura-Tag – Alevitisch
Im Anschluss an das zwölfjährige Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschura) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Alevitische Gemeinden verteilen Aschura auf den Marktplätzen oder vor ihren Cem-Häusern. Die Anzahl der Zutaten (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Aleviten bringen mit Aschura auch ihren Dank zum Ausdruck, dass Zeynel Abidin, der Sohn Imam Hüseyins, aufgrund seiner Krankheit das Massaker von Kerbala überlebte. Zusätzlich soll dieses Fest an die Errettung der Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.
- 20.11.2013 Buß- und Bettag – Evangelisch
Buße als In-Sich-Gehen und Sich-Benennen ist ein wichtiger Bestandteil aller Religionen und der Persönlichkeitsentwicklung. 1678 wurde der Buß- und Bettag auf preußische Initiative deutschlandweit am Mittwoch vor dem Evangelissontag als gesetzlicher Feiertag festgesetzt. 1905 wurde er zur Teilkompensation der Pflegeversicherung abgeschafft. In vielen Gemeinden finden heute abends besondere Gottesdienste und/oder Diskussionsforen statt.
- 28.11.-05.12.2013 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch
Das Lichterfest: Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrückung und besetzte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herzustellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauerte, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kännchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew im Kreis der Familie acht Tage lang die Chanukia an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der so genannte Schamasch – der Diener, der die acht Flammen entzündet. Insgesamt werden dafür 44 Kerzen benötigt, denn die jeweils angezündeten Kerzen müssen vollkommen abgebrannt werden.

Dezember

- 01.12.2013 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch
Am ersten Adventssonntag beginnt für Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent bedeutet Ankunft und meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Zeitgleich beginnt am ersten Advent das neue Kirchenjahr.
- 06.12.2013/19.12.2013* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox
An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkele in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen Überlieferungen die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen. Allerdings ist das Brauchtum örtlich unterschiedlich.
- 09.12.2013 Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – Katholisch
Das Fest feiert, dass die Gottesmutter Maria von Anfang an von aller Sünde verschont blieb. Diese Gnade wird ihr – gleichsam im Vorgriff – durch Jesus Christus, seinen Kreuzestod, zuteil. So feiern die Katholiken an diesem Fest letztlich die Erlösung durch Jesus Christus.
- 24.12.2013 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch
Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, in dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.
- 25./26.12.2013/07.01.2014* Weihnachten (1. Weihnachtstag und 2. Weihnachtstag) – Evangelisch/Katholisch/Orthodox
Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 336 n. Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sommerfestes (Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmerzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gefeiert.
- 31.12.2013 Silvester/Alljahrsabend – Katholisch/Evangelisch
Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In „Jahreschlussgottesdiensten“ reflektieren die Christen und Christinnen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

Herausgeber
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
Fax: 0211 855 3211
info@mais.nrw.de
www.mais.nrw.de



Realisation
Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Alte Wipperfurth Str. 53
51065 Köln
Telefon 0221 1683-4624
Fax 0221 1683-4623
info@christenundmuslime.de
www.christenundmuslime.de

Unter Mitwirkung von:
• Herrn Yilmaz Kahraman, Alevitische Gemeinde Deutschland
• Frau Dipl.-Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
• Herrn Dr. Thomas Lemmen, Erzbischof Köln
• Herrn Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
• Herrn Michael Rubinstein, Integrationsbeauftragter der Landesverbände der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein, Westfalen und Köln
• Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland